

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 567.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 200.

Erste Ausgabe

Wittwoch, 4. Dezember 1907.

Belegpreis für Halle u. Umkreis 2.50 M., durch die Post bezogen 3 M., für das Vierteljahr 7.50 M., für die halbe Jahressubskription 12 M., für die Jahressubskription 24 M., für die halbe Jahressubskription 12 M., für die Jahressubskription 24 M., für die halbe Jahressubskription 12 M., für die Jahressubskription 24 M.

Anzeigengebühren f. d. halbjährliche Zeitfolge oder deren Raum f. Halle u. den Umkreis 20 M., auswärts 25 M., Resten am Schluss des rechnerischen Monats die Zeit 100 M., Einzelzeilen 10 M., d. Expedition in Halle u. s. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstraße 87, Hinterhaus, Telefon 158; Redaktion Telefon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr. 10. Verantwortl. Dr. Walter Gedenken in Halle a. S.

Geschäftsstelle in Berlin, Delfauerstraße 14, Telefon-Amt VI Nr. 11494. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Aus dem Reichstage.

Vor schwach besetzten Hänen wurde am Montag die Etatsberatung fortgesetzt. Der Abg. Schrader (reif. Vereinigung) hielt eine Rede, in der er größere Berücksichtigung der Liberalen verlangte und tadelt, daß im Reich und in Preußen zwei Sorten Politik, hier liberale, dort reaktionäre, gemacht werden sollten. Daß der Reichsanwalt auf die Frage Wiemers nach der preussischen Wahlreform nicht eingegangen sei, seien ihm unerhörte. Hierauf entwickelte Staatssekretär des Innern, Herr von Bethmann-Hollweg, sein sozialpolitisches Programm. Er stellte zunächst fest, daß von einem Stillstande der Sozialreform nicht die Rede sein könne, und bemerkt dann durch die Vorführung der bereits vorliegenden oder in Vorbereitung befindlichen Gesetzesentwürfe, wie fräftig nach wie vor auf dem sozialpolitischen Gebiete fortgeschritten werde. Ausführlich beschäftigte sich der Staatssekretär mit der Reform unseres Versicherungswesens und hob unter hiesigen Beifall der Konventionen und sämmtlichen Mitglieder der Sozialdemokraten hervor, daß dem politischen Mißbrauch der Krankenversicherung durch einschneidende Vorregeln entgegengetreten werden müsse. Auch die Vertretung des Standpunktes, für den Arbeiter müsse eine feste Garantie gegeben werden, daß er sich organisieren könne, wann er wolle und mit wem er wolle, fand lebhaften Beifall rechts. Hingegen folgt diesen Worten bald die Tat. Weiter kündigte Herr v. Bethmann eine Enquete über die Bankfrage an und versprach, alle die Mittel unbefangenen prüfen zu wollen, die geeignet wären, einen normalen Discontsatz der Reichsbank zu schaffen und dieses Mittel gegen unvorhergesehene Zwischenfälle zu stützen. Nachdem der Redner noch darum ermahnt hatte, die Volkvertretung möchte ihm in seiner Tätigkeit beistehen, schloß er unter großem Beifall, und der während dieser Ausführungen erdennene Reichsanwalt führte ihm abschließend die Hand entgegen. Sodann sprach sich der süddeutsche Volksparteiler v. Bayer für direkte Reichsteuern aus und machte dabei einige einschneidende Reformen geltend, die sich in der Sozialpolitik sehr hilfreich eintreten solle, und verbreitete sich über Finanz- und andere Fragen, während hienach der Sozialdemokrat David noch einmal die Schmerzen rekapituliert, denen schon Webel neulich zwei lange Stunden gemerkt hatte. — Dienstag hofft man, die erste Etatsberatung zum Abschluß bringen zu können. Von der konservativen Partei wird noch der Abgeordnete Kretsch sprechen.

Zur Finanzfrage

Schreibt der nationalliberale „Sannoverische Courrier“, das Zentrum habe bereits fertig verhandelt, daß es jede Vermehrung der indirekten Steuern bekämpfen werde. — Auch Wilton würde: einen Teil der Bodwähr in die Arme des Zentrums treiben, er würde sich selbst die Würde geben, die er die Linie zu einer Politik zwingen wollte, die sie vor dem gewöhnlich manchmal irreführenden — Wasse der Wähler nicht zu weitbringen vermöge.

Das ist nicht richtig. In einer Betrachtung über den ersten Tag der Etatsdebatten im Reichstage heißt es in der „Germania“:

„Eine nicht minder absehbare Haltung (als der Finanzminister und der konervative Redner) nahm gegenüber der Reichsversammlung und Reichsversammlung gegenüber dem Zentrum der Abg. Spahn ein. Er wies darauf hin, wie sehr ein solcher Eingriff in das den Bundesstaaten bisher vorbehaltene direkte Steuergebiet die föderativen Charaktere des Reiches beeinträchtigen und die besonderen Verhältnisse der einzelnen Bundesstaaten verletzen würde. Wenn eine Reduktion des Finanzbedarfes mittels indirekter Steuern unmöglich sei, so wäre es das richtige, den Zahlbetrag durch erhöhte Beiträge der Bundesstaaten zu decken und es diesen zu überlassen, ihre direkten Steuern in dem erforderlichen Umfange zu erhöhen, in einer Weise, die den besonderen Verhältnissen dieser Staaten Rechnung trage und ihre finanziellen Selbständigkeiten nicht berühre.“

Mit dieser Erklärung des Reichsanwalts und der Redner zweier großer Parteien des Reichstages dürfte die Sachlage eine erfreuliche Klärung erfahren haben und den gedachten Projekten ein für allemal der Boden entzogen sein. Danach hat in dieser Hinsicht der Freisinn die Konkurrenz des Zentrums nicht zu fürchten, sondern konfidentliert höchstens mit der steuererwerbenden Sozialdemokratie. Es wäre deshalb gut, wenn die Linke Wert auf die Auffassung der „irreführenden“ Wähler legen möchte.

Die Verlängerung des Handelsprotectoriums mit England.

Dem Reichstage ist der Entwurf eines Gesetzes betreffend die Handelsbeziehungen zum britischen Reich nunmehr gegangen. Die durch Gesetz vom 20. Dezember 1905 dem Bundesrat erteilte Vollmacht, England die den meistbegünstigten Ländern gewährten Vorteile einzuräumen, erlischt mit dem 31. Dezember. Da es bisher nicht gelungen ist, feste handels- und Zollpolitische Abmachungen zu treffen,

wird vom Bundesrat die Verlängerung der erwählten Vollmacht bis zum 31. Dezember 1909 vorgeschlagen. So dringend notwendig es ist, daß es endlich zu einer grundsätzlichen Regelung unserer Handelsbeziehungen zum britischen Reich kommt, so erforderlich ist es, im Interesse eines ungehinderten Fortganges der sehr erheblichen Handels- und Verkehrsbeziehungen das Protectorium auf kurze Zeit hinaus zu verlängern. Offenlich geschieht die diesmahlige Verlängerung des Protectoriums zum letzten Male.

Die Ostmark und die angrenzenden Landesteile.

In parlamentarischen Kreisen sind vielfach Bedenken gegen die Vorlage zum Schutze des Deutschtums laut geworden, weil davon ein Ubergreifen der politischen Bewegung in die an die Ostmark angrenzenden Landesteile infolge von Unstimmigkeiten durch Erläuterung des Besonderen Polens zu befürchten ist. Diese Bedenken haben die „N. N.“ durch folgende offiziöse Aufklärung zu zerstreuen: „Es liegt in der Absicht der Staatsregierung, die den deutschen Grundbesitz stützende und erhaltende Tätigkeit, wie sie von den beiden Landbanken für Polen und Westpreußen zu erfolgen ausgeübt wird, auch für die angrenzenden Landesteile zu organisieren und dafür erhebliche Geldmittel aus der Staatskasse aufzuwenden. Insbesondere soll eine solche Einrichtung auch für die Provinz Schlesien getroffen werden. Und zwar sind die Vorbereitungen dafür bereits soweit gediehen, daß dem Landtage noch in dieser Tagung eine bezügliche Vorlage wird unterbreitet werden können. Werden die schiedlichen unter den deutschen Grundbesitzern wirksam geführt und als Gegenleistung das Verbleiben ihres Vermögens in deutscher Hand ausbedungen, so wird die Gefahr eines starken Eindringens politischer Elemente sehr vermindert, wenn nicht ganz beseitigt. Zu bestehen ist demnach die Bestimmung, die sich gegen die verderbliche Tätigkeit der politischen „Anleihenbanken“ richtet.“

Parlamentarischeres.

Tagelager für Gewehre und Schöffen. In der bayerischen Kammer teilte der Justizminister mit, daß die bayerische Regierung den Antrag auf Einführung einer Vergütung für Zeiterwinnnis der Geschworenen und Schöffen in Form von Tagelagern beim Bundesrat gestellt habe, aber abschlägig beschieden worden sei. Da neuerdings auch Sachsen, Württemberg, Baden, Hessen und Sachsen-Meinungen dem Bundesrat Bayerns beigetreten sind, wurde aus der bayerischen Volkvertretung heraus verlangt, der Antrag beim Bundesrat sollte erneuert werden, da er jetzt vermutlich bessere Aussichten haben würde. Auf diese Weise werden die Anforderungen an die Staatskassen — denn aus ihnen müssten die Tagelager bezahlt werden — immer höher.

Ueber die Aufstellung der Viduitze der bis herigen Reichsfinanzminister in der großen Wandelhalle des Reichshofes sind Nachrichten verbreitet, die zum Teil unzutreffend sind. Es ist von der Verhörskommission beschlossen worden, diese Viduitze in einheitlicher Ausföhrung als Stichzettel herzustellen. Als Vorlage sollen die besten vorhandenen Originalgemälde dienen; wo deren Anfertigung nicht vorhanden sind, sollen als Vorbezug und zur Ergänzung Photographien verwendet werden. Die Viduitze, auf denen der eine oder andere der Vörsitzenden in Uniform dargestellt ist, nicht zur Auffstellung kommen sollen, ist richtig. Dies geschieht aber nicht der Anstalt, sondern der geordneten Einheitslichkeit wegen.

Das Berliner Lager russischer Terroristen.

Wegen der verhafteten Russen Wirski ist in die Anlage wegen Verbrechens gegen das Sprengstoffgesetz (§§ 1 und 6) erhoben worden. Gegen den gleichfalls verhafteten Trosenow hat man wegen Geheimübendei Anlage erhoben. Beide stehen in enger Föhlung zu dem Zentralkomitee der russischen Sozialdemokratie, deren Geheimlager in der Berliner Kanalförse aufgedeckt wurde.

Bei Hamburger Anarchisten fanden Hausdurchsuchungen statt, die mit dem Berliner Waffenfunde zusammenhängen. Es wurden mehrere Nummern des Anarchistenblattes „Der freie Arbeiter“ beschlagnahmt.

Wie eine deutsche Sozialdemokratin mit den russischen Sozialrevolutionären verbündet und verbrüder ist, geht aus einem Geheimvertrage des Parteivorstandes der deutschen Sozialdemokratie hervor, der zur Unterstüfung der „russischen Freiheitskämpfer“ anfordert. Die „Vollmacht“ dazu u. a. Die richtig ist, Wilton diese „Freiheitskämpfer“ mit der Bezeichnung „Schwarzer und Verdächtig“ charakterisiert hat, geht aus dem Erlasse des Parteivorstandes mit unüberlegbarer Deutlichkeit hervor. Denn die Arbeiter werden genannt, zwischen wirklichen „Opfern“ des Freiheitskampfes und Leuten zu unterscheiden, „die nie einen Finger im Freiheitskampf gerührt haben“. Das Zitaturl ist datiert: „Berlin, im März 1906“. Wenn es noch irgend eines Beweises bedürft hätte für den unigen Zusammenhang der Sozialdemokratie mit den Terroristen, so wird er hier geliefert. Der Parteivorstand selbst in höchstgelegener Position tritt für die „Frei-

heitskämpfern“ mit dem falschen Papiergelde, den Schmutzgeräten, den Parabolampullen und den Dum-Dum-Geschossen ein. Der Parteivorstand der Sozialdemokratie ist voll mit verantwortlich für die Lebensgefahr, in welcher zahlreiche Personen infolge der überaus leichtfertigen Annoncenverordnungen der russischen Terroristen geschwebt haben. Großartig ist der in dem „Geheimvertrage“ mitgeteilte „Arbeitsnachweis“ der „Genossen“ für die „Freiheitskämpfer“. Bedeutet er doch nichts weniger als die planmäßige Anfertigung erstklassiger Revolver, Pistolen in Deutschland. Gerade unter diesem Gesichtspunkte erweist die Tätigkeit der Sozialdemokratie für die russischen Verdächtigten in einem ganz besonders interessanten Bilde.

Die „Vereinigung der Steuer- und Wirtschaftsreformer“.

wird am 18. Februar 1908 ihre 33. Generalversammlung im „Künstlerhaufe“ zu Berlin mit folgender Tagesordnung abhalten:

1. Anreden gegen den Kontraktbruch der ausländischen Landwirtschaflichen Arbeiter sowie gegen das vielfach verderbliche Verhalten der Arbeiter-Agenten. 2. Die wichtigsten Erscheinungen des wirtschaftlichen Lebens in neuerer Zeit: a) Preise und Löhne; b) die Disziplinierung in Deutschland. 3. Das Brenneisenverbot. Sein Einfluß auf die Kultur der ärmeren Vöden im Zusammenhang mit seiner Beseitigung.

Die Gefahr der sozialdemokratischen Jugendorganisationen.

fam gar nicht oft genug beleuchtet werden. Jetzt haben diese Organisationen eine Hauptlast auf die jugendliche Jugend verteilen lassen, dessen Wert zu haben, einfach alles bisher von sozialdemokratischen Seite Geschehene in den Schatten stellt. Man wird gut tun, dieser Wirksamkeit der sozialdemokratischen Jugendorganisationen ganz besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

Deutsches Reich.

Der „inspirierte“ Reichsanwalt. Der „Sigaro“ verteidigt jetzt die Behauptung, daß die Ausführungen des Reichsanwalts Fürsten Wilton zur Marokkoangelegenheit „inspiriert“ seien an der Hand einer Rücksprache des Kaisers mit König Edward. Selbstverständlich ist auch das eine plumpe Erfindung. Der Grund der klaren Darstellung Wiltons, an der die offene Politik Wiltons sicher einen gewissen Anteil haben mag, ist nicht „la bonne influence“ der Adolphe Hebraud, sondern die Berufung des Reichsanwalts gegen den Willen der Reichsminister.

Der neue schärfste Kultusminister. In Stelle des schwererkrankten Kultusministers v. Schöller, dessen Abschiedsgedicht in der nächsten Zeit zu erwarten steht, ist einer aus Dresden kommenden Meldung zufolge der Oberbürgermeister von Chemnitz, Dr. jur. Heinrich Gustav Wed, auszuweichen. Wed ist auf Grund seines jetzigen Amtes Mitglied der ersten Ständekammer.

Vörschickungliche Briefe. Dem Reichstage ist eine Eingabe des Deutschen Vereins für Frauenrecht in drei Hefen zugegangen, worin die Zulassung der Frauen zur — Wörie verlangt wird. Ob wohl die „Arbeit“ an der Wörie dem weiblichen Wesen entspricht?

Ausland.

Österreich-Ungarn. Die Abgeordneten Iro und Genossen haben eine auf die Straßensozialdemokratischen in Zemberg am Sonntag bezügliche Intervention an den österreichischen Ministerpräsidenten eingebracht, in der gefragt wird, welche Genugtuung das österreichisch-ungarische Ministerium den Auswärtigen diesen unerhörten Verleumdungen dem deutschen Bundesparlament gegenüber geben werde.

Im österreichischen Abgeordnetentage brachte der Finanzminister einen Gesetzentwurf, die Herabsetzung der Zuckersteuer ein. Sodann wurde über den Dringlichkeitsantrag des Abgeordneten Sajn betr. die Demonstrationen anlässlich der Lebensmittelerzeugung verhandelt. Die mehr als siebenstündige Sitzung wurde fast ausschließlich von hiesigen Reden der sozialdemokratischen Abgeordneten Sajn und Sajn ausgefüllt. Bei Schluß der Sitzung protestierte der freischuldeutsche Stanz in einer Anfrage an das Präsidium gegen die in der letzten Sitzung geführte Polendeckung, als deren Frucht die Demonstrationen in Lemburg am Sonntag begünstigt. Mit seiner Anfrage, ob das Präsidium geneigt sei, den Ministerpräsidenten zu erziehen, die bezügliche Interpretation der Abgeordneten Iro und Genossen möglichst rasch zu kontaminieren, wurde er vom Vizepräsidenten Josef an den Ministerpräsidenten verwiesen.

Nordamerika. Die Staatsschuld der Vereinigten Staaten hat im vergangenen Monat um 4746 794 Dollars abgenommen. Der Barbestand des Schatzes beträgt 1730 059 038 Dollars. Die Regierungseinnahmen betrugen im November 49 529 321 Dollars, die Ausgaben 42 362 208 Dollars.

Praktische
Weihnachts - Geschenke
zu ermässigten Preisen
in grosser Auswahl.

G. Schaible, Möbelfabrik,
Gr. Märkerstrasse 26 und
Alter Markt 1 (Filiale).

100 Auflagen in 4 Jahren
Rundschrift Ministeriell empfohlen
von F. Soenneken, mit Vorwort von Geh. Rat Prof. Reuleaux.
Z. Selbstunterricht: I. Teil (vollst. Lehrgr.) m. 1 Ausw. Federn M 2.50
II. Teil: M 1.50 • III. Teil: M 1.- • Alle drei Teile zus. in Schachtel: M 5.-
Überall vorräthig
1 Auswabl = 25 einsehe und doppelte Rundschriftfedern: M 1.-
Nur echt mit dem Namen ihres Erfinders F. SOENNEKEN
F. SOENNEKEN • BONN • Berlin, Teubstr. 16-18 • Leipzig

Hervorragend schöne vorgezeichnete, angefangene und fertig gestickte
Handarbeiten,
Deckenstoffe, Stickereistoffe, Stickseiden, Stickgarne, Stickwollen etc.
in sehr grosser Auswahl zu billigsten Preisen.
Brummer & Benjamin
22/23 Gr. Ulrichstrasse 22/23.

Niemand kauft wieder Baukästen
Obige Brandt-Baukästen sind bei uns vorräthig.
C. F. Ritter,
Leipzigerstrasse 90.
Blüthner-Pianino, fast neu, sehr preiswert zu verkaufen. [6487]
B. Böhl, Gr. Ulrichstr. 88.
Christbaumstämme
Franz Heinicke, Hannover.

Alldeutscher Verband Ortsgruppe Halle S.
Mittwoch, den 4. Dezember, abends 8 1/4 Uhr im oberen Saale des „Reichshofes“ (Eingang Maulenberg)
öffentlicher Vortragsabend.
Sauptvortrag des Herrn [6445]
Bezirksamtmann a. D. **Geo A. Schmidt**
über
Die Eingeborenen Westafrikas u. ihre Erziehung zur Arbeit.
Verbunden mit Vorführung von Lichtbildern.
Alle Mitglieder mit ihren Familienangehörigen, sowie alle national gefürhten Mitbürger sind hierzu herzlich eingeladen.
— Eintritt ist frei. — Der Vorstand.

empfehlte in großer Auswahl billig
Tabakpfeifen, Spaziersstöcke, Zigarrenspitzen
Ernst Karras jr.
Leipzigerstrasse 4.

Schmidts Waschmaschinen
300/600 mal geliefert, meist „Die Eiserner“ m. 2 Jahr. Garantie.
Verlangen Sie
Waschmaschinen mit und ohne Feuerung.
Schmidts Seifenpulver mit Taschentuch-Zugaben
ADAM SCHMIDT, Saalfeld-Saale
Wratzke & Steiger, Poststrasse 8,
alten Gold und Silber. [6468]

Künstliche Zähne
in Gold ohne Gummiplatte.
Arbeiten u. Brückenarbeiten. Zähne in Kautschuk, sowie in Verarbeitung schlagfester Gelfe, Kup. für natürlich schönes Aussehen, guten Sitz u. Gebrauchs-fähigkeit Garantie. Schmerzlos Zahnziehen, Behandlung franter Zähne u. Plomben in Gold, Silber, Emaille u.
Rob. Pfauder,
Leipzigerstrasse 33, Eingang um die Ecke.

Rheinische Dampfkessel- & Maschinenfabrik
Büttner G.m.b.H.
Uerdingen a. Rhein.
Dampfkessel
Ueberhitzer
Kettenroste
Wasserreiniger
Büttner's Schnellumlauflkessel

Frauenbildungsverein.
Dienstag, den 10. Dezember 1907, abends 8 Uhr
im Saale des Erholungshaus, Weidenplan 20:
Vortrag von Frau Alice Bensheimer
(Mitglied des Armenamts in Mannheim)
über: „Die amtliche Tätigkeit der Frau im Gemeindefienst.“
Gäste — Damen und Herren — willkommen. [6459]
Der Vorstand.
(Die Nachmittagsveranstaltung fällt bei dem Vortrags wegen aus.)

Zum Feste!
Schon jetzt backen!
Spekulatius.
250 g Butter, 250 g Zucker, 2 Eier (Eigelb und Eissweise) werden gerührt, 500 g Mehl, 1 Päckchen **Dr. Oetker's** Backpulver gemischt, gesiebt und in obige Masse gearbeitet. Der Teig muss so fest sein, dass er sich auf einem Backbrette messerrückendend auseinanderrollen lässt. Man steicht den Teig mit kleinen Blechformen aus und backt auf einem gebutterten Blech knusperig. Es empfiehlt sich, das Gebäck in Blechdosen aufzubewahren, damit es längere Zeit knusperig bleibt. [6444]

Die am **1. Januar 1908** fälligen
Coupons
lösen wir schon jetzt an unserer Kasse kostenlos ein. [6277]
Friedmann & Weinstock,
Leipzigerstrasse 12.

Hallischer Kunst-Verein.
— Ausstellung von Werken Hallenser Künstler —
im Saale über der Volkshalle am **Saalmarkt.**
Geöffnet tägl. von 11—5. Eintritt 50 Pf. (Nicht. gegen Karte frei.)
Harmoniums
verkauft, um damit zu räumen, zum Selbstkostenpreis [6452]
H. Lüders, Mittelstr. 9—10,
Ecke obere Schulstr.
Piano, Klavier, neu, Fabrik-Exklusiv-Prüfung, verkauft wegen Aufgabe dieser Vertretung zum Selbstkostenpreis [6457]
H. Langrock Nachf., Mittelstr. 9.
Kutschgeschirre, nur eigene tolle Fabrikate, kaufen Sie am billigsten bei [6457]
H. Langrock Nachf., Mittelstr. 9.

Einfamilienhaus in schöner Lage, enthaltend 9 Zimmer, Mädchenkammer, Bad, Zentralheizung, Warmwasserbereitung, für 46 000 Mk. zu verkaufen. **Th. Lehmann & G. Volk,** Baumeister.
Offizierent Franz'sche Prekchefe, freid. bewahrt.
Täglich frisch durch mein Kuchel bekannt Bäckereier und im Fabrik-Betauf (total 7—12 und 1/2, 3—7 Uhr).
Th. Franz, Offizierent, Bäckerei.
Telephon 908. Depeschen: Offizierent. [6457]

Die grössten Vorteile bietet mein diesjähriger **Weihnachts-Ausverkauf.**
Selten günstige Kauflegenheit für Weihnachtsgeschenke in
Tischzeugen, Handtüchern, Taschentüchern, Bettinletts, Bettzeugen, Hemdentuchen. [6457]
Einzelne Bettbezüge in weiss und bunt sind besonders ermässigt.
Mache ganz besonders aufmerksam auf einen Posten **Damenwäsche**, wie Hemden, Beinkleider, Nachtjacken, welche, zum Teil etwas angestäubt, im Preise extra billig sind.
Mitglied des **Rabatt-Spar-Vereins.** **Reinhold Grünberg,** Leipzigerstrasse 21.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Galle a. G. Telephon 158. [6457] Mit 2 Beilagen.

Grosse Preisermässigung

Jackets, Paletots,

Boleros, Liftboys, Umhänge, Abendmäntel, Kostüme, Kostüm-Röcke, Blusen, Kinderjackets und Kinderkleider.

Um die Läger möglichst noch vor dem Feste zu räumen, habe ich eine grosse Ermässigung eintreten lassen und bitte, diese Gelegenheit, meine

anerkannt beste Konfektion

teils zu Einkaufspreisen und darunter einkaufen zu können, fleissig wahrzunehmen.

Theodor Röhlemann

Leipzigerstr. 97.

Auf alle Preise wird der Rabatt gewährt.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Rabatt bleibt bestehen.

Saal der Berggesellschaft, Paradeplatz. 98. Konzert.
25. Konzertjahr. 98. Konzert.
Montag, den 9. Dezember, abends 7 1/2 Uhr
II. Kammermusik-Abend
 der Herren Professor Arno Hill, Alfred Wille, Bernh. Unkenstein und Kgl. Hofkonzertmeister Georg Wille.
 Mitwirkende: Jussé Fembaur (Klavier) u. A. Wolschke (Bass).
 Franz Schubert: 1. Quartett D-moll (Tod und das Mädchen).
 2. Rondo H-moll f. Violine u. Klavier. 3. Forellenzwintett.
 Konzertflügel „Blüthner“ aus dem Magazin von B. Döll.
 Nachabonnements auf drei Abende 0,30 Mk., Einzelkarten zu 2,00, 1,55 und 1,05 Mk. (Stehplätze) in der Hofmusikalienhandlung **Heinrich Rothmann, Gr. Ulrichstr. 38.**

Zum Pilsner Urquell,
 Barfüsserstraße 20.
Morgen, Mittwoch, den 4. ds.
Schlachtfest,
 wozu ergebenst einladet **Herm. Kaufmann.**

Nenes Theater.
 Direction E. M. Mauthner.
 Mittwoch: I. Schlager der Saison
Das Liebesnest.

Apollo-Theater
 Direction Gustav Pöller.
 Gastspiel des
 Folles Caprice-Ensembles.
„Soll u. Haben“
 Burleske in 1 Akt v. R. Eder.

Berisch
 als „Isidor Klein“ ent-
 feffelt allabendlich
Stürme v. Heiterkeit.
Lachsalve
 folgt auf [6430]

Lachsalve!
Berisch
 in
Stadtgespräch!
 Außerdem der
 brillante Spezialitätentell
 mit dem Wunderakt der

4 Bracks.
„Die goldene Eva“
Remarcu Rilay,
 eine Gespenster-Pantomime.

Auswärtige Theater.
 Mittwoch, den 4. Dezember 1907.
 Leipzig (Theater): Lindne.
 Leipzig (Altes Theater): Ein
 Salzertraum.
 Erfurt (Stadt-Theater): Der
 Ausflug ins Sittliche.
 Altenburg (Hof-Theater): Die
 lustige Witwe.

Walhalla-Theater.

Süssmilchs
9 1/4 Uhr: Lilly Walter-Schreiber
10 1/4 Uhr: Mizl Gizi

Emil Pröhl Uhren Goldwaren
 Grösste Leistungsfähigkeit HALLÉ A. S. Hotel Stadt Hamburg gegenüber. Billigste Preise.

Lehrer-Gesangverein.
 Leitung: Professor Reubke.
Sonnabend, den 7. Dezember, abends 8 Uhr
 in den „Kaisersälen“
Konzert.

Mitwirkende: Herr Konzertdiriger Max Janssen-Breslau, Herr Chor-
 director Karl Kianert, die Kapelle des Füs.-Regts. Generalfeld-
 marschall Graf Blumenthal Magdeh. Nr. 36 und der Stadtsingebor.
Programm: Liszt, Marsch der Kreuzritter aus „Die heil. Elisabeth“.
 Haydn, Arie aus „Die Schöpfung“. Lieder am Klavier von Loewe,
 Schumann, Ansorge und Weingartner. Chöre mit Orchester:
 Klugardt, Pilgergesang der Kreuzritter. Liszt, „An die Künstler“.
 R. Wagner, Liebesmahl der Apostel.
 Konzertflügel: Blüthner aus dem Magazin B. Döll.
 Karten zu 2,00, 1,55, 1,05 Mk. in der Hofmusikalienhandlung **R. Koch,**
 Alte Promenade 1a, Fernspr. 1109.

Carl Hindorf,
 Juweller u. Goldschmied, [6494]
 Jetzt Leipzigerstrasse, Ecke Poststrasse.
Weihnachtsgeschenke in Gold und Silber
 in allen Preislagen.
 R.-Sp.-V. Fernspr. 2800.

Saalschloss-Brauerei.
Mittwoch, den 4. Dezember, nachmittags 3 1/2 Uhr
Militär-Konzert
 der Kapelle des Mansf. Feldartillerie-Regiments No. 75.
 Hierauf: **Der deutsch-franz. Krieg 1870/71, grosses**
Schlachtenpotpourri, illustriert durch [6486]
80 Kolossal-Kriegsgemälde 80.
 Verkant Melodramen v. O. Müller.
Der Findling Melodramen v. O. Müller.
Bilder aus Südwest-Afrika.
 Eintritt 35 Pfg. Karten gültig. **F. Winkler.**

Restaurant zur fröhlichen Wiederkehr
 Krauzentrasse.
Heute Mittwoch Schlachtfest.
 [6493] **A. S. Preitzen.**

Stadttheater in Halle a. S.
 Mittwoch, den 4. Dez. 1907
 7 1/2. 8. U. Umlaufg. gilt. 3. Bier.
Wilhelm Tell.
 Schaupl. in 5 A. von Fr. v. Schiller.
 Regie: Karl Schöling.
 Herr. Gesler, Nichts-
 vogt in Schwyz W. Sieg.
 Werner, Freiherr von
 Amswilgen. Nennenbruch.
 Bannherer. Ulrich von Rudenz, W. Steined.
 sein Neffe. Werner Stauffacher, G. L. Schön.
 Konrad Humm, R. Schöling.
 Hel Helbig, Theo. Rosen.
 Ulrich, d. Schmied, G. Reuther.
 Jost von Weiler, Fr. Wagner.
 Walther Fürst, A. Numann.
 (Zandeleute aus Schwyz) Ernst Gode.
 Wilhelm Tell, G. Bänderer.
 Höfelmann, der, G. Bänderer.
 Farrer. Kunst, der Diet, A. Barre.
 Berni, der Jäger, G. Bänderer.
 Rudolf, der Fischer, A. Stahliher.
 Arnold v. Weisshof, Ernst Altes.
 Konrad Baumgarten, A. Leng.
 Straub, Winfried, Paul Jungl.
 Meier von Sarnen, Otto Junge.
 Arnold von Serna, A. Schulze.
 (aus Unterkalten)

Korrespondent,
 franz. u. engl. Sprache
 kundig, sucht dauernd.
Posten. Off. u. Z. u.
356 an die Exped.
 dieser Zeitung erbeten.

Parfümerien, Toilette-Seifen,
 grösste Auswahl, billigste Preise.
Alfred May,
 Parfümerie, [6065]
 Nieschplatz, a. d. Goldn. Angel.

Luxuskalender, Wochen- und Monats-, landwirtschaftliche Notiz-Kalender.
A. Fritze
 Papierhandlung
Halle a. S.,
 Gr. Ulrichstr. 11.

Hochelegante Ball-Fächer,
 reizende Weihnachts-Neuheiten.
 Schirm-Fabrik **F. B. Heinzel,**
 Hoflieferant,
 Leipzigerstrasse 98.

Rabatt-Spar-Marken.
Familiennachrichten.

Für die Beweise inniger
 Teilnahme bei dem Heimgange
 unseres guten Mutter, der vorver-
Frau Domkister Moebius
 sagen hiermit herzlichsten Dank
 Die Hinterbliebenen.

Verlobt: Fr. Elise Biegler mit
 Hrn. Kaufmann Emil Neu-
 mann (Weissenfeld). Fr. Dora
 Götlich mit Hrn. Hofmeister
 Dr. Adolf Schmidt (Berlin-
 Berkeberg).
 Verehelicht: Hr. Regierungsrat
 Adolf Verthes mit Fr. Paula
 Schmidt (Saalfeld - Eruth).
 Geboren: Ein Sohn: Hrn.
 Bürgermeister Luise (Zuchel in
 Weitz). Hrn. Wäldermeister
 H. Bobbin (A.-Göhlis). Hrn.
 Gutsherr Alfred Baehler (Alte-
 Wäldersdorf bei Nabelschmerdt).
 Hrn. S. Meyer (Bornen, Fr.
 Helsen). Eine Tochter:
 Hrn. Kantor G. Stolze (Grosz-
 polen). Hrn. Ingenieur Willm.
 Rohland (Groszschlocher-Wind-
 dorf). Hrn. A. Sengel (Domäne
 Weichenhof). Hrn. S. Eggers
 (Rieshof).

Grick Reine,
 Goldschmied,
 Gelestr. 65.
 Gold- und Silberwaren
 in den mittleren Preislagen.
 R.-Sp.-V. Fernspr. 2800.

Landwirt, 32 J., gesund u. von
 frakt. Statist. wünscht Bekanntschaft
 einer Dame zw. 30 u. 40 J. (junge
 Witwe nicht ausgeschlossen). Ein-
 braten erwünscht. Off. sind bis
 15. Dez. unt. Z. v. 387 an die
 Exped. d. Ztg. abzugeben.

Allen lieben Verwandten und Bekannten von Nah und Fern
 für die vielen schönen Blumenspenden und liebevolle Teilnahme
 beim Heimgange meines lieben Mannes sage ich meinen tief-
 empfundenen Dank. Besonderen Dank Herrn feldherrn Dr. Scharfe
 für seine liebevolle aufopfernde Hilfe und Herrn Pastor Meinhof
 für seine trostreichen Worte am Grabe.
 Die tieftrauernde Gattin **Anna Handwerg** geb. Schriber
 nebst Angehörigen.
 Halle, Cassel, Hamburg.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Invalidentversicherung.

Revison der Quittungskarten.

Der Unterzeichnete wird die Entrichtung der Beiträge zur Invalidenversicherung in der Stadt Halle a. S., und zwar am Donnerstag, den 1. Dezember 1907, von vormittags 9 Uhr ab Marktplatz, am Montag, den 9. Dezember 1907, von vormittags 9 Uhr ab Kapellenstraße, Ludenstraße, Markthofstraße, Lutherberg, am Dienstag, den 10. Dezember 1907, von vormittags 9 Uhr ab Schwigstraße, Margaretenstraße, am Mittwoch, den 11. Dezember 1907, von vormittags 9 Uhr ab Luisenstraße, am Donnerstag, den 12. Dezember 1907, von vormittags 9 Uhr ab Finkgrabenstraße und am Freitag, den 13. Dezember 1907, von vormittags 9 Uhr ab Weidenplan, den 17. Dezember 1907, von vormittags 9 Uhr ab Weidenplan, den 2. Dezember 1907.

John,

Kontrollbeamter der Landes-Versicherungsanstalt Sachsen-Anhalt.

Grundstücken - Verkauf.

Freitag, den 6. und Sonnabend, den 7. d. Mts., von 9 Uhr vormittags an findet in unserem Grundbüreau hier, ThienstraÙe Nr. 1, öffentliche Versteigerung von Grundbesitzgegenständen gegen sofortige Barzahlung statt. Am 6. d. Mts. zwischen 12 und 1 Uhr mittags kommen zwei Fahrräder zum Verkauf. Sämtl. Eisenbahndirektion.

Versteigerung von 6473 11 000 t Braunkohlenbräun, 11 000 t Braunkohlen und 800 t Braunkohlenabpressstein in mehreren Losen. Termin zur Eröffnung der Angebote am 18. Dezember 1907, vormittags 11 Uhr im Rechnungsbüreau zu Halle a. S., Salze, ThienstraÙe 2, Zimmer Nr. 144.

Die allgemeinen und besonderen Bedingungen können im genannten Büreau, Zimmer Nr. 146, eingesehen, auch gegen 30 Hg. bei nicht in Briefmarken besogen werden. Zufriedensfrist 4 Wochen. Halle a. S., den 28. Nov. 1907. Königl. Eisenbahndirektion.

Ein Bittertut

in der Nähe von Apolda, 170 preuß. Morgen, Hübelnland mit schönen Wäldern und Wirtschaftsgebäuden und kompletten totem und lebendem Inventar sofort zu verkaufen. 6188 Rat C. Ludwig in Apolda, Thüringen.

Kuchenbäckerei, Kuchenbrennerei u. a. Großes Gr. Märkerstr. 23.

Besten Thüringer Stückfalk

zum Bauen und Züngen, gemahlt, Stückfalk sowie gemahlt, Kohlen, Rafföl, usw. zu bill. Anschaffung. (6364) Vereingete Kaufleute, Schraplauer Kalkwerke von R. Schrader, Halle a. S., Kontor: Alte Promenade 18.

2 kl. hübsche Pferde (Falten), 4 u. 5jährig, fromm und zügelst, sind wegen Aufgabe des Fuhrwerks mit fast neuen Geschirren billig zu verkaufen. Hotel Bodenthal, Treseburg i. Harz. 16820

100 Eimer halbenal. Kämmer flüßen zum Verkauf bei (6477) A. Ackermann, Stadtgr. 20, Jena, Saalfeld.

Worth. Buchschweine u. erste Käse Verth. Eier sind auf Romane Schlotzsch in Thür. abzugeben. 16852

Ein leichter neuer Wreßwagen, Preis 125 Mk.; ein leichtes gut erhaltene Sa 10 wecke, Preis 125 Mk.; zwei englische Drehrollen, Preis 20 Mk., sofort zu verkaufen. Wilhelm Belger, Großs. (Anhalt), Markt.

Speisekartoffeln zum Winterbedarf liefert nach bei frohfreiem Wetter 3 Hg. (6446) Rittergut Quetz. Landauer, P. Kohlbasch, Gröden. Götcheblinden u. Papstrosen, große Musik. Gr. Märkerstr. 23.

Das Themedist-Pianola

In der Beurteilung seiner Besitzer.

„Das Pianola ist die Freude meines Daseins“, so äußert sich Professor Hubert von Herkomer.

„Nicht nur gewährt das Pianola mir und meiner Familie täglich hohen Genuss, es hat zustande gebracht, dass in mir die Liebe zu guter Musik mächtig angeregt worden ist.“ Joh. Mayer-Tanner.

„Wir hier auf dem Lande, abgeschlossen von allen Kunstgenossen, sind glücklich, ein Instrument zu besitzen, das uns gestattet, jederzeit selbst für uns ausübende Künstler zu sein.“ Dr. Demme.

„Chopins Nocturne Opus 37 Nr. 2, und Chaminades Lissojers ersetzen mir allein die Kosten für das Pianola.“ John L. Stoddard.

Das Pianola ist der am meisten verkaufte

--- Klavierspiel-Apparat Deutschlands. ---

Klavierspiel-Apparate ohne Themedist-Einrichtung sind als veraltet zu betrachten.

Vorführung jederzeit gern und unverbindlich. 6462

B. Döll, Piano-Magazin, Gr. Ulrichstr. 33/34. Fernruf 2784.

Die am 2. Januar 1908 fälligen Zinsscheine unserer Pfandbriefe werden bereits vom 16. Dezember 1907 ab an unserer Kasse, sowie an den früher bekannt gemachten Stellen eingelöst. Berlin, den 30. November 1907. Preussische Hypotheken-Actien-Bank.

Der Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen Halle a. S., Niebeckplatz 3, ist noch in der Lage, Aufträge auf Feldarbeiter für 1908 entgegenzunehmen. Es wird erucht, etwaige Bestellungen möglichst bald, fünflich bis Mitte Dezember, einzureichen, damit die Erledigung rechtzeitig in die Wege geleitet werden kann. 6489



Osw. Welsch, Sophienstr. 13, Tel. 1165.

Meine Spezialität: ein vorzögl. feinschmeckender Perl-Kaffee Fund 1.40 Mk. mehrere 100 Morgen, od. H. Witterung kauft sofort zu günstigen Bedingungen. Df. um f. 32 (Hr.) postlagerl. Fahrer Petrosenmotor, neu, bill. veräußert. Df. an B.L. 5716 an Rudolf Mosse Halle S. Reichster Aufschwung 4. Selbstfahrer bill. zu veräußert. Schillerstr. 46. 6455

KOMBELLA die erste und einzige nicht fettende Hautcreme.

„Kombella“ ist der erste und einzige nicht fettende vollwertige Ersatz für die veralteten öligen Fettsalben wie Lanolin, Vaseline, Coldcream etc. Sie können „Kombella“ am Tage ohne jede Berufsstörung, kurz vor Ausgehen, auf Reisen verwenden, eine Wenigkeit davon schützt Ihre Haut vor jedem Witterungseinfluss und macht sich tausendfach bezahlt.

„Kombella“ ist das untrüglichste Mittel gegen rote, riselige, aufgesprungene Hände, spröde, rauhe Haut, wegen seiner porenreinigenden Kraft radikal, gegen Mitosen, Finnen, Pusteln, Blüten, ein Universalmittel in der Kinderstube und bei allen Hautleiden, z. B. Ausschlag, Hautjucken, Flechten etc., ein wertvoller Schutz gegen Krankheitskeime infolge seiner antiseptischen, bakteriziden Eigenschaft.

„Kombella“ macht die Hautpflege zum Vergnügen und dieses Vergnügen erhält die natürliche Schönheit, den Reiz der Jugend, die reine gesunde Lebenslust bis ins Alter.

„Kombella“ ist zu haben in Tuben à 60 Pfg. u. 1 Mk. bei: A. Marquardt's Erben, Löwen-Apothek, am Markt, H. Bernhardt, Adler-Apothek, Geismarkt, K. Heise, Bahnhofs-Apothek, Delitzscherstrasse, A. Steinhach, Drogerie, Königstrasse, F. Baumgarten, Drogerie, Lessingstrasse, M. Walsgott Nachf., Drogerie, Gr. Ulrichstrasse, Max Ott, Drogerie, Steinweg, Oscar Ballin sen., Parfümerie, Leipzigerstrasse, Oscar Ballin jun., Drogerie, Leipzigerstrasse, Ernst Fischer, Drogerie, Moritzanger.

„Kombella“-Salbe, Stück 60 Pfg. — „Kombella“-Puder, Schachtel 1 Mk. 6438

Kombella-Fabriken Georg Hätzschel, Dresden und Bodenbach.

Die weltberühmten Mannborg-Harmoniums schon von Mk. 100,- an in grösster Auswahl nur allein bei 6466 C. Rich. Ritter Hoflieferant Halle a. S.

Bedeutendes Farbenwerk sucht zum Betriebe ihrer marktbeherrschenden breiteren Farbe mit Großfilzen der Färb- und Dammaterialienbranche in Verbindung zu treten, welche für eigene Bedienung Lager unterhalten, wofür größerer Besitz zum Allenvertrieb notwendig ist. Ein letzterer mit großen Anlagen verbunden ist, können nur 1 a Verbindung berücksichtigt werden, welche wirklich in der Lage sind, einen großen Umsatz zu liefern. Geßl. Offert. unter Z. 99. 382 an die Exped. d. Btg. erbeten.

Frauenverein zur Armen- und Krankenpflege.

Im „Evangel. Vereinshaus“ (Kronprinz, Al. Klausstraße 16) findet am Mittwoch, den 4. Dezbr., und Donnerstag, den 5. Dezbr., unser

Weihnachtsbazar

statt zum Besten der hiesigen Armen und Kranken. Den freundlichen Besuchern ist Gelegenheit geboten, hübsche preiswerte und praktische Einkäufe zu machen, und jeder, der ein Scherlein hineinbringt, ist willkommen.

Für Verbindungen aller Art ist reichlich gesorgt.

Sie bitten um freundliche Willkühe bei unserer Arbeit und nehmen kleine und große Gaben gern und dankbar entgegen.

Frau Geh.-Rat Staudt, Frau Geh.-Rat Riedel, Frau Stadtrat Werther, Frau Wörner Bach, Frau Bankier K. Stockner, Frau Kommerzienrat Böttcher, Frau M. Hoppe, Frau L. Wiedemann, Frau M. Planno, Frau Direktor Everling, Frau Superintendent Wächter.

Weihnachtsbitte

für die Kinderbewahranstalt Halle-Süd (Schmiedstraße). Unsere geübten Mägdeger haben uns in so freigelegter Weise die Eröffnung der neuen Anstalt möglich gemacht, und im Vertrauen auf Ihre Güte können wir es, auch in diesem Jahre unsere Weihnachtsbitte zum Wohlbefinden für die große Kinderzahl, die sich in den schönen Räumen täglich versammelt, an Sie zu richten. Jeder Beitrag, auch ein Stoffen und Kleidungsstücken und was sonst sich für die Bedürfnisse kleiner Kinder eignet, wird mit Dank entgegengenommen von den Interzezierenden, die von der Lehrerin bei Anstalt, Fraulein M. Bestin, Landwehrstraße 28, Frau H. Eggert, Frau Ehrenberg jun., Frau Stadtrat Ernst, Frau H. Ernst jun., Frau H. Meimke, Frau Direktor Wöbiger, Frau Schenemann, Frau Direktor Schöne, Frau L. Schwarzbürger, Dr. med. B. Eggert, Tischler, Wächter.

H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Erste Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren u. Trikotagen.

Verlangte Personen.

Ein verheirateter **Auffeher**, nüchtern und zuverlässig, wird zum 1. Febr. 1908 gesucht. Df. unter Z. R. 383 a. d. Exped. d. Btg. erbeten. 64605

Sofneister

in meiner Wirkthätig. neu zu belegen. Anhaber dieser, der sie 33 Jahre hindurch innehatte, verläßt sie altershalb. Bewerber, die mit allen landw. Arbeiten vertraut, ihre außerordentliche Tätigkeit als solcher durch 1. Zeugnisse bezeugen können, wollen sich zunächst schriftlich melden bei **Carl Peters, Dorndorf** bei Wulfen (Anhalt).

Hr. d. Betr. e. potentantl. ang. Art. i. jed. Fam. brauchb. gewandte Dame o. Herr gel. a. Tellb. Wirtsh. o. a. hohe Betr. Schriftl. Ang. u. E. F. 87a. Ab. Drehmann, Ann.-Exp., Erfurtstr.

Auf einem Gute (Prov. Sachsen) mit 2000 Morgen Acker- und Hübelnland wird ein 3. resp. 1. 4. 8 für hiesige Frauen und Mädchen ein

Auffeher

mit guter Bezahlung gesucht; dauernde Stellung. Offert. unter Z. b. 390 an die Exped. d. Btg.

Hol-Verwalter

aus guter Familie auf einem 1000 Hekt. gr. Rittergut Thüring. Geßl. Offert. unter Z. w. 388 an die Exped. d. Btg. 6478

Druck-Verleger-Stelle

ist sofort zu belegen. Bewerber wollen sich unter Beifügung von Zeugnisabschriften und Angabe der Stationenbezüge wenden unter J. 10251 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

Dienergesuch.

Für sofort oder später wird ein durchaus zuverlässiger Diener gesucht. Zu melden vormittags 11-1 Uhr WeinstraÙe 12.

Arbeiterfamilie

wird bei freier Wohnung, Land u. gutem Verdienst zum 1. Jan. 1908 gesucht auf Rittergut Baumersroda b. Freyburg a. H.

Tüchtiges, lauberes, in der Küche u. im Kochen bewandertes Mädchen wird unter günstigen Bedingungen sofort gesucht. Frau Gütter, 6479 Offizier-Kasino Dessau.

Mädchen

Ein in Köchen- und Hausarbeit erfahrendes

Mädchen

findet sogleich Stellung in kleiner Stadt. Off. un. Z. t. 385 befordert die Exped. d. Btg.

Die größte Auswahl an guten Stellen haben: Kochm., Köchin, Stützen, Jungfer, Stubenmädchen, Mädchen bei einzelnen Damen und Herrschaften, Hausmädchen. Frau Karl F. Hühnsdorf, Seidenweverm., Gr. Steinstr. 80, Sandwirthschaftlerin, platziert vorzüglich.

Eine Wamsel od. Köchin

findet sogleich bei gutem Gehalt Stellung. Erfahrung im Kochen u. Baden erforderlich. Zeugnisabschriften und Gehaltsforderung bitte zu senden un. Z. a. 384 an die Exped. d. Btg. 64606

Persoen-Angebote.

Suche selbständige Stellung b. 1. od. ab 1. d. Mts. 1908, jung verheiratet, 38 Jahre alt, Anpfeiler, funktionell, 12 Jahre i. letzter Stell. u. besten Zeugnisse, i. Hübeln- u. Samenbau u. Viehzucht erfahren. Frau Reich wirtschaltl. 6830

Wittergut Wengenömmern b. Sommerba.

Suche zum 1./1. 1908 Stellung als herrschaftl. Aufseher, Wunderrn u. beste Zeugnisse stehen mir zur Seite. Offert. sind zu richten an Friedrich Schmidt, Niebeck-Platz, Post Zittel, Salzen. 6482

Mietgesuche.

Freundl. Wohnung in gut massiv gebautem Hause, hell, aus 4 Zimmern in Vorderort nicht allem Zubehör u. hübschem Garten ist in meiner Stadt (Kurort) preiswert zum 1. Juli 1908 zu vermieten. Offerten u. Z. a. 345 an die Exped. d. Btg. erbeten.

Vermietungen.

Tiergartenstraße 4 mit hochherrschafte I. Etage mit Balkon, Preis 1800 Mk., sofort zu vermieten. 647

Geldverkehr.

Auf zwei neuerboute Wohnhäuser je 6480 **6- bis 7000 Mk.** als erste Hypothek gegen gute Zinsen zu leihen gesucht. Off. u. Z. a. 389 an die Exped. d. Btg.

80-100000 Mk.

werden per 1. Januar 1908 od. später auf ein größeres Geschäft zur 1. Stelle à 4% gesucht. Angeb. erbet. un. Z. 1000 an Hermann Semper, Ann.-Exp., Dresden, Wilsdruburg. 647